

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 93.

Neuenbürg, Mittwoch den 20. November

1861.

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. - Besendungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Oberamtsgericht Neuenbürg.
Liste der Geschworenen auf 1862.

Stadt Neuenbürg.

Blaisch, Ludw. Friedrich, Gemeinderath.
Burghardt, Jak., Wärenwirth.
Büreastein, Friedrich, Conditor.
Luz Dr., Ludw. Ernst, Rechtsconsulent.
Wesinger, Stadtschultheiß.
Trillhaas, Carl Theodor, Kaufmann.

Veinberg.

Hartmann, Friedrich, Gemeindepfleger.

Birsensfeld.

Gix, Christian, Bauer, Köhlesw. Tochterm.
Bäzner, Philipp, Mahlmüller.

Biefselsberg.

Burthardt, Jak., Wagner.

Calmbach.

Schweigle, Org., Holzbändler.
v. Luz, Christian, Kaufmann.
Barth, Alexander, Gemeinderath.
Proß, Gottfried, Oberstößer.
Keppler, Christoph Friedr., Gemeinderath.

Conweiler.

Hummel, Jg. Jak., Gemeindepfleger.

Alber, Friedrich, Köhleswirth.

Dennach.

Merkle, Ludwig Friedrich, Schultheiß.

Dobel.

Schwon, Imanuel, Schultheiß.

Feldrennach.

Voblinger, Ludw. Math., Stiftungspfleger.
Schönthalter, Philipp Gottlieb, Dreher.
Nosser, Ludw. Friedrich, Waldmeister.

Gräfenhausen.

Luz, Christof, Bäcker, von Obernhausen.
Schuhmacher, Wilhelm, Köhleswirth.
Glauner, Gottlieb, Gemeinderath.
Fieß, Jak., Bauer, Carl's Sohn.

Grunbach.

Klog, Joh. Jak., Schultheiß.
Schwiggäbele, Thomas, Gemeinderath.

Herrenalb.

Beutter, Erhard, Schultheiß.

Höfen.

Reichstetter, Michael, Gemeinderath.

Iggelsloch.

Kusterer, Georg, Bauer in Unterkollbach.

Kapsenhardt.

Mönch, Christian, Müller.

Langenbrand.

Fischer, Andreas, Gemeindepfleger.

Koffenau.

Schweikhardt, Joh. Jak., Stiftungspfleger.

Möhrmann, Jak., Gemeinderath.

Schweikhardt, Aug. Jak., Gemeindepfleger.

Maisenbach.

Kentschler, Friedrich, Hirschwirth.

Neusag.

Bauer, Gottf. Friedr., Gemeindepfleger.

Oberlengenhardt.

Stahl, Gottlieb, Gemeindepfleger.

Ottenhausen.

Lang, Gottlieb, Gemeinderath.

Hörmann, Org. Friedr., Gemeinderath.

Rothenfol.

Hummel, Ludw., Gemeindepfleger.

Calmbach.

Schöttle, Daniel, Döfenwirth.

Schömburg.

Kusterer, Jak., Döfenwirth.

Schwarzenberg.

Kusterer, Jg. Friedrich, Bauer.

Unterniebelbach.

Dit, Michael, Gemeindepfleger.

Bildbad.

Eitel, Christof, Gemeindepfleger.

Günthner, Wilh., Anwalt in Sprollenhaus.

Klunzinger, Theodor, Kaufmann.

Pfeiffer, Christian, Gemeinderath.

Bischer, Carl, Stadtförster.

51. Geschworene.

Revier Langenbrand.

Holz: Verkauf

am Montag den 25. November Morgens
10 Uhr auf dem Rathhaus in Langenbrand:
9 Ahornstämme, } aus dem Rippberg;
1 Tanne }

am Dienstag den 26. November Morgens
10 Uhr ebendasselbst und aus demselben Waldtheil:
2 Klafter Ahorn-Prügel.

Neuenbürg, den 16. Novbr. 1861.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Liebenzell.

Holz: Verkauf.

Am Freitag den 22. November d. J. Vor-
mittags 10 Uhr kommen im Hirschwirthshaus zu
Igelstöck:

260 Klafter tanneses Stockholz
aus dem Staatswald Käbbling zum Verkauf.
Neuenbürg, den 11. November 1861.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Schwann.

Holz: Verkauf.

Am Donnerstag den 28. November Vor-
mittags 10 Uhr werden auf dem Rathhaus in
Dennach

277 Klafter tanneses Stockholz
aus den Staatswaldungen Frauenwäldle, Horn-
than und Kieselstein verkauft.

Neuenbürg, den 19. Novbr. 1861.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Hoffstett.

Langholz: Verkauf.

Am Samstag den 23. Novbr. werden von
Morgens 10 Uhr an im Enzklösterle aus den
Staatswaldungen Peterschachen, Burghardt,
Sommerberg, Hühnerloch u. ungefähr 4000
Stämme Lang- und Klotzholz im Aufstreich
verkauft.

Altensteig, den 16. Novbr. 1861.

K. Forstamt.
Alber.

Revier Hoffstett.

Brennholz: Verkauf.

Am Samstag den 23. Novbr. von Morgens
11 Uhr an im Enzklösterle aus dem Staatswald
Peterschachen: 68 Klstr. tannene Rinde,
140 " Reisprügel und Aus-
schußholz;

Burghardt: 11 " tannene Rinde und
40 " Reisprügel und Aus-
schußholz.

Altensteig, den 17. Novbr. 1861.

K. Forstamt.
Alber.

Wildbad.

Freitag den 22. d. M. Vormittags
10 Uhr werden bei der K. Badanstalt guß-

eiserne Dachziegel, (sogenannte Großsche guß-
eiserne Deckplatten) im Gewicht 120 Centner
haltend, 3 Säulen und 1 großer Kastenofen
von Gußeisen, zusammen im Gewicht von circa
20 Centner im öffentlichen Aufstreich verkauft,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. November 1861.

Badinspektor
Mayr.

Wildbad.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 25. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

wird unsere Gemeinde-Jagd auf dem hiesigen
Rathhause auf 5 Jahre verpachtet, wozu die
Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. November 1861.

Stadtschultheissenamt.
Mittler.

Schömburg.

Am Tage des letzten Liebenzeller Marktes
wurde auf dem Wege von dort hieher ein
Schawl gefunden, welchen der rechtmäßige
Eigenthümer innerhalb 8 Tagen abholen kann
beim

Schuldheissenamt.

Unterreichenbach.

Langholz: Verkauf.

Am 23. ds. Morgens 10 Uhr werden auf
dem Rathhaus dahier 172 Stämme Klotz- und
Floßholz vom 75ger abwärts aus dem Gemein-
dewald verkauft.

Bieselsberg, den 17. Novbr. 1861.

Im Auftrag des Gemeinderaths:
Waldmeister Klink.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Veraffordirung von Schmidarbeit.

Zu einem Transportwagen für die hiesige
Feuerwehr soll die erforderliche Schmidarbeit
im Submissionswege vergeben werden. Die
näheren Bedingungen können bei dem unter-
zeichneten Commando eingesehen werden und es
sind Anerbietungen schriftlich und versiegelt mit
der Aufschrift „Offert auf die Schmidarbeit zum
Transportwagen“ spätestens am 24. d. M.
Vormittags 11 Uhr bei demselben einzureichen.
Den 15. November 1861.

Das Commando d. freiw. Feuerwehr.
Grossmann.

Neuenbürg.

Meinen Holzplatz im untern Wasser
verpachte ich auf einige Jahre.

Kraft.

Feldrennach.

300 fl. liegen gegen gesetzliche Versicherung
zum Ausleihen parat.

Stiftungspfleger Bohlinger.

**Hofgut Buckenberg
bei Pforzheim.**

Es wird ein im gesetzten Alter kräftiger Mann, der das Füttern des Rindviehs versteht, und fleißig dabei ist, gegen guten Lohn auf Weihnachten gesucht.

P f o r z h e i m.

A n z e i g e.

In meiner Möbel-Handlung unt. Leopoldstraße N. Nr. 45 sind stets alle Sorten Möbel als Sopha, Kleiderkästen, Kommode, Rohr- und Strohstuhl, runde und ovale Tische, Schreib-Kommode, Bettladen u. d. gl., gebrauchte und neue zu haben. Auch werden ältere Möbel eingetauscht.

Joh. Raith,
Möbelhändler.

N e u e n b ü r g.

1 Sack mit ca. 4 Sri. Dinkel, bezeichnet mit „Isak Ettlinger von Breiten“ ist in der Mühle stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer wolle sich innerhalb 8 Tagen melden.
J. M. Genfle.

N e u e n b ü r g.

Der Unterzeichnete verkauft im Auftrag ca. 15 Scheffel gute Gerste, welche auch in kleineren Quantitäten abgegeben wird.

Albert Fuß.

D t t e n h a u s e n.

350 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit à 4½ % parat bei

G. Großmann.

N e u e n b ü r g.

Kirchenbücher, Protokollbücher,
Schulwochenbücher,
Geschäfts-, Handlungs-,
Wirthschafts- u. Haushaltungsbücher,
in verschiedenen Arten und Größen
vorräthig.

Mech'sche Buchdruckerei.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

W ü r t t e m b e r g.

Im Hinblick auf den gegenwärtigen Stand der Brandversicherungskasse und den muthmaßlichen Anfall von Brandschäden im kommenden Jahre ist auf den Antrag des Verwaltungsraths der Gebäude-Brandversicherungsanstalt die Brandschadensumlage für das Jahr 1862 in der Weise bestimmt worden, daß bei den Gebäuden der dritten Klasse, welche die Regel und die Grundlage für die Berechnung des Betrags in den höheren und niederen Klassen bildet (K. Verordnung vom 14. März 1853, S. 12 c.) der Beitrag von Hundert Gulden Brandversicherungsanschlag Vier Kreuzer

beträgt, wovon je die Hälfte spätestens bis 1. April und 1. August 1862 an die Brandversicherungshauptkasse einzuliefern ist.

Die Regelung der Verhältnisse der Staatsgewalt zu der Kirche hat nunmehr auch in unserm Lande, ähnlich wie in Baden, nachdem die Convention mit Rom zurückgewiesen worden ist, zur Vorlage eines Gesetzes an den Landtag geführt, und zwar ist es bei uns ein Specialgesetz für die katholische Kirche, weil für die protestantische Kirche ein ähnliches dringendes Bedürfnis sich noch nicht kund gegeben hat, indem diese Kirche ihre Verfassungsangelegenheiten zunächst in ihrem inneren Schooße wird zu beraten haben. Das vorliegende Gesetz für die katholische Kirche erhielt in der Kammer der Abgeordneten eine eingehende Beleuchtung vom allgemeinen Standpunkte. Der einzige prinzipielle Gegner des Entwurfs war der Domcapitalar v. Riß, welcher Tagesordnung beantragte, aber am Ende der Sitzung seinen Antrag wieder zurückziehen für gut fand, weil auch nicht Eine Stimme dafür gesprochen hatte.

Stuttgart, 13. Nov. Der Verkehr auf unsern Eisenbahnen im Monat October brachte wieder 99,620 fl. 34 fr. mehr ein, als im entsprechenden Monat 1860. Dem Vernehmen nach ergibt das Verwaltungsjahr 1860/61. in dem württembergischen Staatshaushalte einen Ueberschuß von 3.000,000 fl. Die ganze Postverwaltung beläuft sich für 1858-61 auf eine Summe, wie sie in der Geschichte Württembergs noch nie da war.

Neuenbürg, 16. Nov. Zu unserer großen Freude hören wir, daß in naher Zeit Neuenbürg nunmehr der Wohlthat eines Telegraphen theilhaftig werden soll und wir ohne Zweifel im Frühjahr in das allgemeine Telegraphennetz zum Besten unsers öffentlichen Verkehrs eingereiht seyn werden.

Vom oberen Schwarzwald, 15. Nov. Heute kommt der Winter in aller seiner Pracht und Herrlichkeit über den Kniebis herein marschirt. Wälder und Felder sind tüchtig mit Schnee belagert. Noch sechs Linien mehr Frost und wir haben die herrlichste Schlittenbahn. Der Wassermangel hat aller Orten aufgehört.
(St. Anz.)

B a y e r n.

In einer der jüngsten Magistratssitzungen in München wurde eine Klage gegen eine Bierwirthswittwe verhandelt, weil sie das ungeheure Verbrechen begangen hatte, um 6 fr. Brod ohne gleichzeitige Abgabe von Bier oder Speisen zu verabreichen. Die Infulparin kam für diesmal mit einem Verweis unter Androhung von 10 fl. Strafe für den Wiederholungsfall davon. In derselben Sitzung wurde, obgleich für die Vorstadt Au seit 1827 keine neue Zinngießereiconcession ertheilt worden ist, der einzige Bewerber um eine solche aus dem Grunde ab-

gewiesen, weil er kein hinreichendes Vermögen nachzuweisen vermochte.

U s l a n d.
Frankreich.

Paris. Frankreich hat schnell einen andern Finanzminister erhalten, nämlich den Herrn Fould. Ob er der Finanznoth abhelfen wird, steht dahin. Das französische Defizit beträgt dermalen 1000 sage tausend Millionen Franken.

Miszellen.

Die Bestandtheile der nordamerikanischen Union.

Die in den Vereinigten Staaten angenommenen Unterabtheilungen des Unionsgebiets kommen gerade jetzt in den Zeitungen fortwährend vor und dürften vielen Lesern unseres Blattes nicht geläufig seyn. Man unterscheidet, den natürlichen Verhältnissen völlig angemessen, sechs Staatengruppen, die neu-englischen Staaten, die mittleren, die westlichen, die pacifischen, die Grenzstaaten und die Sonderbunds- oder südlichen Staaten. Zu der neu-englischen Gruppe gehören Maine, New-Hampshire, Vermont, Massachusetts, Rhode Island und Connecticut, die mittlere Gruppe wird gebildet von New-York, New-Jersey und Pennsylvania. Die Staaten des Westens sind Ohio, Michigan, Indiana, Illinois, Wisconsin, Iowa, Minnesota und Kansas, die pacifischen sind Oregon und Kalifornien. Die Grenzstaaten Delaware, Maryland, Virginien, Nord-Carolina, Kentucky, Tennessee, Missouri und Arkansas haben alle Sklaven. Die südlichen Staaten bestehen aus Süd-Carolina, Georgia, Florida, Alabama, Mississippi, Louisiana und Texas. Nach dem neuesten Census von 1860 haben die einzelnen Gruppen an Bevölkerung: die neu-englischen Staaten 3,135,000 Einw., die mittleren 7,466,000 Einw., die westlichen 7,871,000 Einw., die pacifischen 432,000 Einw., die Grenzstaaten 7,262,000 Einw., die Südstaaten 4,967,000 Einw. Von der Bevölkerung der Grenzstaaten sind 5,654,000 Menschen frei und 1,638,000 leben in Sklaverei. In den Südstaaten halten sich die Freien und Sklaven fast die Waage, denn auf 2,656,000 der ersteren kommen 2,311,000 der letzteren. Außer den Staaten gibt es, noch Gebiete, gegenwärtig sieben an der Zahl: New-Mexiko, Utah, Nebraska, Washington, Colorado, Newada und Dakota, zusammen mit 220,000 Einw. Die drei zuletzt genannten sind die neuesten. Colorado ist aus Theilen von Kansas, Utah und Nebraska, Newada aus Theilen von Utah und Californien, Dakota aus Theilen von Minnesota und Nebraska gebildet worden. Zu Colorado gehört das goldreiche Gebiet des Pike's Peak, in Newada liegt das von Silber strotzende Carthage, Dakota hat Steinkohlen.

— Der wissenschaftliche Congress von Frankreich, welcher vom 1. bis 20. Sept. 1860 in Cherbourg tagte, stellte in der Generalversammlung die Kuhpocken- und Zwangsimpfung zur Discussion. Diese führte dahin, die Zwangsimpfung für einen Rechtsfall der menschlichen Gesellschaft zu erklären. In der medicinischen Section, welche dem Gegenstande drei Sitzun-

gen widmete, wurden von einem Mitgliede zwei Preise, 10,000 Fr. als Hauptpreis und 500 Fr. als Accessit für die Arbeiten ausgesetzt, welche der Wissenschaft entsprechend darthun würden: daß die Anklagen gegen die Kuhpocken- und Zwangsimpfung falsch und unbegründet seyen. Es wurde eine Jury ernannt, bestehend aus einer gleichen Anzahl von Anklägern und Angeklagten, also von Vaccinisten und Antivaccinisten. Nach dem Bericht über die Versammlung vom 1. bis 20. Sept. 1861 sind nunmehr Concurrenzschriften eingegangen. Die Jury hat aber keiner derselben den Preis zuerkennen können, weil die Aufgabe, darzutun: daß die Anklagen gegen die Kuhpockenimpfung falsch und unbegründet seyen, von keiner der Concurrenzschriften der Wissenschaft entsprechend gelöst worden ist. Die Concurrenzschriften sollen vielmehr, nach der Meinung der Antivaccinisten, indirect dargethan haben: daß die Anklagen begründet sind, daß also die Kuhpocken gegen Menschenpocken nicht schützen, nicht nützen, und daß sie hierneben der Gesundheit und dem Leben direkt und unbedingt schaden. Die dem Congresse baar eingezahlten Preisgelder sind zurückerstattet worden. (Z. f. N.)

— Bei den großen preussischen Manövern am Rhein hatte, so wird erzählt, ein General einige Regimenter so aufgestellt, daß sie alsbald durch das Feuer der feindlichen Artillerie wären aufgerieben worden. Der französische General Forey machte den neben ihm stehenden früheren Kriegsminister darauf mit den Worten aufmerksam: „Diese Regimenter sind verloren.“ Bonin aber sagte alsbald: „Nein, nicht die Regimenter, sondern der General.“ Dieser mußte denn auch noch an demselben Tage den Abschied nehmen.

— Erwähnenswerth in Bezug auf die Londoner Ausstellung im Jahr 1862 ist, daß die Firma Morgan Brothers mit dem Plane umgeht, in London eine große Agentie für Aussteller zu etabliren, um ihnen gegen eine mäßige Provision in jeder Weise an die Hand zu gehen. Die deutsche Abtheilung dieses Geschäfts ist den Händen eines sehr umsichtigen und respectablen Mannes, Hrn. Dahlke anvertraut worden.

— Eine Kellnerin als Bürgermeister. In einer Gemeinde an der Grenze von Krain ist eine Kellnerin Bürgermeister und Protokollführer. In der Gemeinde kann nämlich keine Seele lesen und schreiben, außer dem Herrn Pfarrer und die bei dem Bürgermeister im Dienste stehende Kellnerin. Diese verfaßt daher alle Schriftstücke, führt das Protokoll bei den Sitzungen, stellt Zeugnisse und Heimathscheine aus u. s. w. Nur den Namen des Bürgermeisters unterfertigt sie mit dem Stempel.

— Jemand ward darauf aufmerksam gemacht, daß seine Glaze sich täglich vergrößere. „Das ist mir lieb“, entgegnete er; „ich bin ein friedlicher Mensch und mag mit Niemand in den Haaren liegen.“

Mittel wider das Gerinnen der Milch. Im südlichen Rußland, wo während des Sommers die Temperatur durchschnittlich 45 ° C. erreicht, schützen die Landleute die Milch vor dem Sauerwerden und Gerinnen dadurch, daß sie unter dieselbe einige Tropfen Meerrettigsaft mischen. (Gewebel. f. d. Großh. Hefen.)